

367618-2025 - Wettbewerb

Deutschland – IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung – AOK
BW_AS_ESM auf Basis ITSM 2025 TNW
OJ S 108/2025 06/06/2025
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: AOK Baden-Württemberg

E-Mail: alexandra.losch@hlp-rae.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

E-Mail: alexandra.losch@hlp-rae.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: AOK BW_AS_ESM auf Basis ITSM 2025 TNW

Beschreibung: Gegenstand der Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einem Wirtschaftsteilnehmer über Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur Einführung eines Enterprise Services Managements (ESM) auf Basis eines IT_Service-Managementsystems in der AOK BW bzw. im Fall des Beitritts in der jeweils beitretenden Körperschaft. Details ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung.

Kennung des Verfahrens: 757e1048-936d-4b94-908c-e7839f829a7b

Interne Kennung: AOK BW_Beratung und Unterstützung ESM auf Basis ITSM_2025

Teilnahmewettbewerb

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

Zentrale Elemente des Verfahrens: Der Auftrag wird im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gern.§ 17 VgV vergeben, da es sich um konzeptionelle Lösungen gern.§ 14 Abs. 3 Nr. 2 VgV handelt. Im ersten Verfahrensabschnitt werden die Interessenten zur Abgabe eines Teilnahmeantrages nebst Beifügung der geforderten Unterlagen, Erklärungen und/oder Nachweise nach Maßgabe dieser Bewerberinformation aufgefordert. Im Anschluss daran prüft die Vergabestelle die Eignung der Bewerber anhand der eingereichten Nachweise. Sodann werden die Bewerber ausgewählt, die eingeladen werden, indikative Erstangebote einzureichen, über die dann verhandelt werden. Im Rahmen der Angebotsaufforderung werden die Vertragsunterlagen übersandt und die Vergabestelle teilt im Rahmen der Angebotsaufforderung die Zuschlagskriterien mit, nach

denen die verbindlichen Angebote bewertet werden. Die Zahl der Bieter /Bietergemeinschaften, die im Verhandlungsverfahren teilnehmen werden, wird auf maximal drei Bieter begrenzt. Die Auswahl erfolgt im Anschluss an die Eignungsprüfung nach den bekannt gegebenen Auswahlkriterien. Nach Abschluss der Verhandlungsphase fordert die Vergabestelle die Bieter zur Abgabe verbindlicher Angebote auf. Die Vergabestelle behält sich vor, im Rahmen der Verhandlungen Konkretisierungen und/oder Modifikationen an den Vergabeunterlagen vorzunehmen. Diese werden den Bietern mitgeteilt, ehe eine Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebots erfolgt.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72000000 IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 72221000 Beratung im Bereich Unternehmensanalyse

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Pesselstraße 19

Stadt: Stuttgart

Postleitzahl: 70191

Land, Gliederung (NUTS): Stuttgart, Stadtkreis (DE111)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: siehe Leistungsbeschreibung

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Donnersbergkreis (DEB3D)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Im Fall des Beitritts die Standorte der Beitrittsberechtigten

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 7 500 000,00 EUR

Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 7 500 000,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Bekanntmachungs-ID: CXP4YHS5B2R

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

Anzuwendende grenzübergreifende Rechtsvorschrift: Vereinbart ist die Geltung des Landesvergaberechts in Baden-Württemberg und die sich daraus ergebenden Zuständigkeiten der Vergabekammer und des OLG. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ist berechtigt, dem ausgeschriebenen Rahmenvertrag beizutreten.

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Auftragsunterlagen

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: AOK BW_AS_ESM auf Basis ITSM 2025 TNW

Beschreibung: Die AOK BW ist gemeinsam mit der AOK Hessen und der AOK Rheinland-Pfalz /Saarland Gesellschafterin der ITSCare - IT-Services für den Gesundheitsmarkt GbR (ITSCare). Die ITSCare ist Full-Service-IT-Dienstleisterin ihrer Gesellschafter und erbringt

weiterhin mehrere zentrale Services für andere AOK's. Die ITSCare ist Auftragsverarbeiter der AOK-Gemeinschaft und unterliegt damit, neben der EU-DSGVO und dem BDSG (neu), den Regelungen des Sozialdatenschutzes gemäß SGB I und X. Die AOK Baden-Württemberg ist aufgrund ihrer Versichertenzahl als Betreiberin einer kritischen Infrastruktur klassifiziert und unterliegt damit der Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-Kritisverordnung - BSI-KritisV) für den Sektor Finanz- und Versicherungswesen. Entsprechend betreibt die ITSCare ein Informationssicherheits-Managementsystem ("ISMS"), zertifiziert nach DIN/ISO 27001:2013. Weiterhin unterstützt sie die AOK BW bei der Implementierung der notwendigen kritisrelevanten Prozesse, auch innerhalb der ITSCare. Die AOK BW nutzt die Branchenlösung SAP oscare(R) und diverse Umsysteme (eGK, ePA, DMS, Omnikanalmanagement (OKM)) sowie Add-Ons der AOK Systems GmbH. Ziel der eingeleiteten Ausschreibung ist es, einen Rahmenvertrag ohne Abnahmeverpflichtung abzuschließen. Der künftige Vertragspartner wird den Stabsbereich sowie die Geschäftsbereiche des Unternehmensbereichs 6 "Organisation & IT" bei der Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen an das IT-und interne Service-Management der AOK BW sowohl operativ wie auch konzeptionell wie auch strategisch unterstützen. Ziel des Auftragnehmers ist die Verankerung eines ESM auf Basis eines IT-Service-Management (ITSM). ESM im Sinn dieser Ausschreibung ist die Erweiterung der Prozesse und Tools des ITSM auf den gesamten Unternehmensbereich 6 der AOK BW, der für Einkauf, Immobilienmanagement, interne Services und IT verantwortlich ist. Grundlage eines ESM ist ein funktionsfähiges ITSM.

Interne Kennung: AOK BW_Beratung und Unterstützung ESM auf Basis ITSM_2025
Teilnahmewettbewerb

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72000000 IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 72221000 Beratung im Bereich Unternehmensanalyse

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Abnahmegarantien sind ausgeschlossen.

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Pesselstraße 19

Stadt: Stuttgart

Postleitzahl: 70191

Land, Gliederung (NUTS): Stuttgart, Stadtkreis (DE111)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: siehe Leistungsbeschreibung

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Donnersbergkreis (DEB3D)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Im Fall des Beitritts die Standorte der Beitrittsberechtigten

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 4 Jahre

5.1.6. Allgemeine Informationen

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Nicht erforderlich

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Innovative Beschaffung

Beschreibung: vgl. Leistungsbeschreibung

Innovationsfördernde Auftragsvergabe: Die erbrachten Bauleistungen, Dienstleistungen oder gelieferten Güter beinhalten Prozessinnovationen.

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Abgabe einer Einheitlichen Europäischen

Eigenerklärung (EEE) wird akzeptiert. Die Vergabestelle behält sich dann die jederzeitige

Abforderung der geforderten Nachweise vor. a) Kurzvorstellung des Unternehmens mit

Gründungsjahr, Angabe zu Geschäftsfeldern und Standorten gem. Formblatt "Antrag auf

Teilnahme"; b) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123

f. GWB sowie zum LkSG; c) Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung für

Personenschäden sowie für sonstige Schäden je Schadensfall, welche bei einem in der EU

zugelassenen Versicherer abgeschlossen ist. Die Mindestdeckungssummen für Personen-,

Sach- und Vermögensschäden muss 500.000,- EUR betragen. Es genügt eine verbindliche

Erklärung, dass eine entsprechende Versicherung für den Bewerber/die

Bewerbergemeinschaft im Auftragsfall abgeschlossen wird und ein in der EU zugelassenes

Versicherungsunternehmen die Bereitschaft zum Abschluss des Versicherungsvertrages

schriftlich bestätigt. d) Aktueller Handelsregistrauszug, oder soweit dieser nicht existiert, eine

Gewerbeanmeldung. Sollte der Bewerber in einem EU-Mitgliedsland ansässig sein, sind die

vergleichbaren Bescheinigungen des EU-Mitgliedslandes vorzulegen.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: a) Umsätze des Unternehmens bezogen auf die letzten

drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahre, aufgegliedert nach Gesamtumsätzen und Umsätzen

zu vergleichbaren Leistungen in Bezug auf die ausgeschriebenen Leistungen, soweit

verfügbar. b) Bilanzen oder Jahresabschlüsse der letzten 3 Geschäftsjahre soweit vorhanden.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: a) Referenzliste über vergleichbare und

abgeschlossene Leistungen der letzten fünf (5) Jahre über Leistungen zur Beratung und

Umsetzungsbegleitung zur Einführung eines ITSM und/oder ESM; nachzuweisen ist die

Integration der entwickelten Lösung/Konzeption in die Linienorganisation, davon mindestens

eine vergleichbare und abgeschlossene Referenz innerhalb einer IT-retained Organisation mit

über 3000 Beschäftigten. Abgeschlossen ist eine Referenz, wenn das Ziel der

Beratungsleistung erreicht und umgesetzt ist. Anzugeben sind: - Projektinhalt mit Angaben zu

Zeitdauer und Charakteristik, Projektziel, - Auftraggeber inkl. Ansprechpartner und

Telefonnummer, - Leistungszeitraum, - Kurzbeschreibung der durchgeführten

Dienstleistungen. b) Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen: aa) Nachzuweisen ist

mindestens eine vergleichbare und abgeschlossene Referenz über die Beratung und

Umsetzungsbegleitung zur Einführung eines ITSM und/oder ESM; bb) nachzuweisen ist die

Integration der entwickelten Lösung/Konzeption in die Linienorganisation innerhalb einer IT-

retained Organisation mit über 3000 Beschäftigten. Abgeschlossen ist eine Referenz, wenn

das Ziel der Beratungsleistung erreicht und umgesetzt ist. c) Eigenerklärung und Angabe des

jährlichen Mittelwertes der in den letzten drei Jahren im Unternehmen angestellten Personen, jeweils aufgegliedert in die Bereiche Beratung, Projektmanagement und Kundenbetreuung. d) Mindestanforderung in Bezug auf Personalressourcen Einzureichen sind zwei anonymisierte Profile zu jeder Rolle gem. den jeweils losbezogenen Anforderungen der Leistungsbeschreibung (das vorgegebene Template der Vergabestelle ist auszufüllen).

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Los 1: Entscheidend ist zu 50% die anhand der eingereichten Referenzen nachgewiesene Kompetenz und Erfahrung anhand des Grades der Vergleichbarkeit und der Anzahl der eingereichten Referenzen über die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbaren Leistungen. Die Zahl der Referenzen, die eingereicht werden dürfen, werden auf fünf Referenzen beschränkt. Voraussetzung der Wertbarkeit ist eine vergleichbare und abgeschlossene Referenz. Vergleichbar sind Leistungen zur Beratung und Umsetzungsbegleitung zur Einführung eines ITSM und/oder ESM; nachzuweisen ist die Integration der entwickelten Lösung/Konzeption in die Linienorganisation, davon mindestens eine vergleichbare und abgeschlossene Referenz innerhalb einer IT-retained Organisation mit über 3000 Beschäftigten. Abgeschlossen ist eine Referenz, wenn das Ziel der Beratungsleistung erreicht und umgesetzt ist. Jede Referenz wird nach nachfolgendem System bewertet: Anforderung Erläuterung Punkte Referenzumfang Analyse und Beratung bei der Implementierung eines ITSM/ESM Analyse und Beratung bei der Implementierung eines ITSM: 5 Punkte Analyse und Beratung bei der Implementierung eines ITSM mit Blick auf ein angestrebtes ESM: 10 Punkte Referenzumgebung Auftraggeber des Referenzprojekt gehört zur öffentlichen Verwaltung bzw. öffentlicher Auftraggeber gem. § 99 ff. GWB und ist eingestuft als Kritische Infrastruktur im Sinn des § 2 Abs. 10 BSIG in Verbindung mit der BSI-Kritisverordnung. 10 Punkte Auftraggeber des Referenzprojekt ist eingestuft als Kritische Infrastruktur im Sinn des § 2 Abs. 10 BSIG in Verbindung mit der BSI-Kritisverordnung. 5 Punkte Leistungszeitraum Das Referenzprojekt wurde in den letzten 5 Jahren begonnen. 5 Punkte Leistungszeitraum Das Referenzprojekt wurde in den letzten 3 Jahren begonnen. 3 Punkte Die pro Referenz erreichten Punktzahlen werden addiert. Die Details sind in Abschnitt IV. der Bewerberinformation definiert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 50,00

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bestandteil der Vergabeunterlagen ist das Formblatt "Erklärung zur Kundenzufriedenheit" (Anlage 5), das von dem jeweiligen Auftraggeber einer eingereichten Referenz auszufüllen ist. Es dürfen nur ausgefüllte Formblätter von Auftraggebern zu in Ziffer 1.1 eingereichten Referenzprojekten eingereicht werden. Gewertet wird jeweils nur der Grad der nachgewiesenen Zufriedenheit über vergleichbare Referenzprojekte gem. Ziffer 1.1. Die durch einen Auftraggeber abgegebene ausgefüllte Erklärung zur Kundenzufriedenheit wird wie folgt bewertet: Ein Bewerber erhält für jeden sehr zufriedenen Referenzkunden über vergleichbare Referenzleistungen pro ausgefülltem Formblatt 10 Punkte. Ein Bewerber erhält für jeden zufriedenen Referenzkunden über vergleichbare Referenzleistungen pro ausgefülltem Formblatt 5 Punkte. Ein Bewerber erhält für jeden teilweise zufriedenen Referenzkunden über vergleichbare Referenzleistungen pro ausgefülltem Formblatt 2 Punkte. Die erreichten Punkte werden mit dem o.g. Gewichtungsfaktor (50 %) multipliziert.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Prozentanteil, genau): 50,00

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Angebotspreis

Beschreibung: Das der Angebotsaufforderung beigelegte Preisblatt ist ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen. Der niedrigste Gesamtpreis gem. Preisblatt bildet den Referenzpreis, der die volle Bewertungspunktzahl von 50 Punkten erhält. Die Punktzahl der weiteren Angebote ergibt sich nach folgender Formel: Bewertungspunkte = $50 \times (\text{Referenzpreis} / \text{Angebotspreis})$. Der Bieter hat seine Preisangaben auf einer gesonderten Anlage zu erläutern.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 50

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualität der angebotenen Leistung

Beschreibung: Die Qualität wird im Schulnotenprinzip von "sehr gut" bis "ungenügend" bewertet. Es werden die entsprechenden Zwischennoten von maximal 15 Punkte (=sehr gut +) bis 0 Punkte (=ungenügend) gebildet. Ein Angebot muss als Grundlage der Wertbarkeit in allen Unterkriterien mindestens die Note "Ausreichend" erreichen. Das eingereichte Konzept wird auf Plausibilität und Schlüssigkeit geprüft. Vergeben werden maximal 15 Punkte. Die Vergabe der Punkte erfolgt im Schulnotenprinzip gem. nachstehendem Schema: Die Qualität wird im Schulnotenprinzip von "sehr gut" bis "ungenügend" bewertet. Es werden die entsprechenden Zwischennoten von maximal 15 Punkte (=sehr gut +) bis 0 Punkte (=ungenügend) gebildet. Ein Angebot muss als Grundlage der Wertbarkeit in allen Unterkriterien mindestens die Note "Ausreichend" erreichen. Details zur Bewertung werden mit der Angebotsaufforderung mitgeteilt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 50

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 01/07/2025 23:59:59 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YHS5B2R/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YHS5B2R>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 29/07/2025

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4YHS5B2R>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 08/07/2025 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Auftraggeberin kann nach ihrem pflichtgemäßen Ermessen Unterlagen nachfordern, sofern dies gem. § 56 VgV rechtlich zulässig ist. Ein Anspruch auf die Nachreichung von Unterlagen nach Ablauf der jeweiligen Frist besteht für die Bewerber*innen oder Bieter*innen nicht.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Ferner sind die Erklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns und die Eigenerklärung i.S.d. Art 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren (siehe Erklärungsmuster in Anlage 2 - Antrag auf Teilnahme) einzureichen.

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

Finanzielle Vereinbarung: gem. Vergabeunterlagen

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb

Höchstzahl der Teilnehmer: 1

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg

Informationen über die Überprüfungsfristen: Ein Nachprüfungsverfahren ist nur auf Antrag zulässig. Antragsbefugt ist gemäß § 160 Abs. 2 GWB jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Abs. 6 GWB durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 2 GWB unzulässig, soweit: 1) Der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 bleibt unberührt, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist

zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) Mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Satz 1 Nr. 2. § 134 Abs. 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: AOK Baden-Württemberg

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: AOK Baden-Württemberg

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: AOK Baden-Württemberg

Registrierungsnummer: DE168368778

Postanschrift: Presselstraße 19

Stadt: Stuttgart

Postleitzahl: 70191

Land, Gliederung (NUTS): Stuttgart, Stadtkreis (DE111)

Land: Deutschland

Kontaktperson: HLP. Dr. Alexandra Losch

E-Mail: alexandra.losch@hlp-rae.de

Telefon: +495112629368-0

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Federführendes Mitglied

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

Registrierungsnummer: DE271900642

Postanschrift: Virchowstraße 30

Stadt: Eisenberg

Postleitzahl: 67304

Land, Gliederung (NUTS): Donnersbergkreis (DEB3D)

Land: Deutschland

Kontaktperson: HLP. Heiermann Losch Rechtsanwälte

E-Mail: alexandra.losch@hlp-rae.de

Telefon: +495112629368-0

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg

Registrierungsnummer: 08-A9866-40

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Stadt: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land, Gliederung (NUTS): Karlsruhe, Stadtkreis (DE122)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 7219268730

Fax: +49 7219263985

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: d65615a8-ef63-4f4c-8440-2fe2e116687f - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 05/06/2025 14:27:51 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 367618-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 108/2025

Datum der Veröffentlichung: 06/06/2025